bin eigentlich recht ruhig, recht glücklich, ich fürchte nur es nicht zu seyn. Aber ich muß fort, habe durch meine Nachlässigkeit seit meiner Heirath schon manchen Correspondenten verloren, habe Tausende, die ich hätte gewinnen können, verschleudert. Ach der Kaufmann, der heirathet, macht schon an seinem Hochzeitstage mit seiner Ruhe banquerot, aber nein — ich bin ruhig, glücklich — selig — ich vertraue meiner Frau — aber gib doch acht, guter Christian, gib doch acht! (Schnell durch die Mitte ab.)

Dritte Scene.

Christian (allein).

O du armer Herr! er spricht ganz verwirrt. Glaub's, glaub's, so etwas kann den Menschen aus aller Fassung bringen! Und wenn die Madame gar einverstanden wäre! — Schon wie ich auf die Welt kam, hieß es, die Welt wird immer schlechter; wenn sie nun in den 60 Jahren, die ich in ihr herumsteige, so schlecht geworden wäre, daß eine Ehefrau in den ersten 14 Tagen — hübsch ist sie! auf der Gasse blieb schon Mancher gaffend stehen, wenn sie an das Fenster trat, aber herauf kam, so viel ich weiß, noch Keiner, und jetzt soll mir auch Keiner herauf kommen. (Gemüthlich lächelnd.) War doch gescheit von dir Christian, daß du dem Ehestand immer aus dem Wege gegangen bist. Noch vor 4 Jahren meinte die hübsche Liese, ich müsse auch so ein Kreuzträger werden; und wenn sie in ihren kurzen Röckchen, und knapp anliegenden Korsettchen vor mir stand, da

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

hatte ich an mir zu hüten, daß mir das Jawort nicht über die Zunge schlüpfte, aber ich merkte bald, daß es nur dem ersparten Gelde, und nicht dem alten Junggesellen galt, und Herz und Geld blieb unter Schloß und Riegel.

Vierte Scene.

Bernau (in Reisekleidern). Christian.

Bernau (tritt rasch ein).

Wohnt hier Herr Winkler?

Christian.

Zu dienen. (Für sich.) Der ist nicht contrebande, der fragt nach dem Herrn.

Bernau (ist näher gekommen).

Kann ich ihn sprechen?

Christian.

Wären Sie nur ein bischen früher gekommen, eben ging er fort, und kommt wohl vor Mittag nicht nach Hause.

Bernau.

Nicht vor Mittag? desto besser — führe er mich zu seiner Frau.

Christian (erstaunt).

Zu seiner Frau?

Bernau.

Wo ist ihr Zimmer?

Christian.

Mein Herr —

Bernau (dringend).

Welche von diesen Thüren führt zu ihr?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf